

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in Bielefeld am 09. Mai 2017

**Die OrganisatorInnen des Aktionsbündnisses zur Planung des
Europäischen Protesttages stellen folgende Forderungen an die VertreterInnen der
Stadt Bielefeld:**

Wir fordern: Wohnraum für alle

Wer in Bielefeld auf Sozialhilfe angewiesen ist und eine bezahlbare Wohnung suchen muss, ist in Not. Die 4,64 € pro Quadratmeter vom Sozialamt oder Jobcenter reichen fast nie! Im Median beträgt laut Mietspiegel 2016 in normaler Wohnlage die günstigste Nettokaltmiete 5,31 €.

Deshalb fordern wir:

- mindestens 5,50 € pro Quadratmeter
- bedarfsgerechte flexible Ausnahmeregelungen in puncto Preis und Größe der Wohnung
- viel mehr barrierefreien, bezahlbaren Wohnraum: überall in Bielefeld, für alle- und zwar schnellstens
- bestehende Mietverhältnisse zu schützen statt sie kaputtzurechnen

Wir fordern: Mobilität für alle- in Bus, Bahn und Taxi

Wir fordern barrierefreien ÖPNV in ganz Bielefeld:

- barrierefreie Haltestellen von Bus und Straßenbahn
- barrierefreie Linienbusse und Straßenbahnen
- barrierefreie Park and Ride- Anlagen
- barrierefreie Fahrgastservice- und Informationssysteme
- flexiblere Verkehrsmittel: mehr Rollstuhlplätze in den Bussen und Straßenbahnen
- Förderung eines flächendeckenden und bedarfsgerechten Taxinetzes für FahrerInnen von E-Rollis und E-Scootern zu den normalen Beförderungstarifen

Wir fordern: Beratung von Betroffenen durch Betroffene

Das eben beschlossene Bundesteilhabegesetz (BTHG) verlangt:

- Peer Counseling-Beratungsstellen: Beratung von Menschen mit Behinderung durch Menschen mit Behinderung
- Finanzierung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung in Peer Counseling-Beratungsstellen

Wir fordern: eine gerechte Eingliederungshilfe

Diese muss:

- individuellen Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht werden
- Beziehungen und eine eigenständige Lebensplanung ermöglichen
- gemeinschaftliches Zusammenleben ermöglichen, ohne jemanden im Pool ertrinken zu lassen

Wir fordern: Barrierefreiheit für alle

- mehr öffentliche und öffentlich zugängliche barrierefreie Toiletten; auch für RollstuhlfahrerInnen mit großen E-Rollis
- Mindeststandards für barrierefreie Toiletten im öffentlichen Raum
- jeder Treppe eine Rampe
- jeder Ampel einen Signalton
- Text- und Sprachausgaben für alle Informationsquellen in der Öffentlichkeit
- leichte Sprache und Symbole zur Orientierung im öffentlichen Raum
- Veröffentlichungen und Formulare der Stadt Bielefeld in leichter Sprache

Zum Ablauf:

Der Protestzug startet am Bahnhof und trifft gegen 11.30 Uhr am Rathausplatz ein. Nach einer kurzen Eröffnung der Kundgebung stellen die Betroffenen ihre Forderungen. Dieser Teil wird von Constantin Grosch moderiert. Insgesamt soll die Kundgebung nicht länger als 25 Minuten dauern. Anschließend wird zur Diskussion an den 19 Aktionsständen eingeladen.